

„Wir spielen in einer neuen Liga“

BRUCHSAL: Das neue Betriebsgebäude der Werbemittelfirma Hasbargen wurde offiziell eröffnet

„Lieber öfter mal zu klein als einmal zu groß“, sagte Hans-Heinrich Hasbargen, der Vater des jetzigen Firmeninhabers Volker Hasbargen bei der offiziellen Inbetriebnahme des neuen Firmengebäudes in Bruchsal, Dittmanswiesen. Mit zahlreichen Gästen feierte die Familie am vergangenen Samstag im neuen Gebäude.

Angefangen 1964 in einer Garage in Karlsdorf mit einer außergewöhnlichen Geschäftsidee – nämlich Werbematerial für Apotheken zu produzieren – wuchs der Familienbetrieb kontinuierlich, bis auch das Firmengebäude in der John-Deere-Straße aus dem Jahr 1985 zu klein wurde und im Oktober 2009 der Spatenstich für das jetzige Gebäude gesetzt wurde. Bot das alte Gebäude Platz für zirka 250 Paletten mit Werbematerial, so sind es jetzt zirka 1.000 Paletten, die gestapelt werden können. Und hier ist alles zu finden, womit Apotheken um ihre Kunden werben: Pflasterstreifen und Kunstkalender, Kaffeetassen und Kugelschreiber, Notizblöcke und Weihnachtsfiguren, um nur eine kleine



Ziehen gemeinsam an einem Strang: Eva und Hans-Heinrich Hasbargen (hinten) sowie Sabine und Volker Hasbargen

FOTO: STOCK

Auswahl zu nennen. Alles wird vom Chef Volker Hasbargen persönlich auf Messen ausgesucht – mit der Erfahrung für das, was Kunden anzieht. Das neue Gebäude ist eine

Stahlkonstruktion mit Massivbauweise im Bürobereich. Es hat eine Lagerfläche auf zwei Ebenen von insgesamt 1.300 Quadratmetern und 500 Quadratmeter Bürofläche,

wo in einem offenen System die Arbeitsplätze geschickt einander zugeordnet sind für einen optimalen Arbeitsablauf. Die helle freundliche Atmosphäre in lichtdurchfluteten

Räumen, sowohl in den Büros als auch in der Produktion fördert die Arbeitssituation. Die Arbeitsplätze wurden in gemeinsamen Überlegungen mit den Mitarbeitern eingerichtet und gestaltet. Im Neubau kommen moderne regenerative Energien mit Fotovoltaik und Erdwärme zum Einsatz.

Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick wertete den Neubau als „Bekenntnis zum Standort Bruchsal. Die inhabergeführte Firma Hans-Heinrich Hasbargen ist eine mittelständische Firma mit Vertrauen ins eigene Geschäft, die auch Verantwortung für die Region beweist“, sagte sie. Volker Hasbargen verglich seine Firma mit einem Fußballteam: „Wir treten auch im europäischen Ausland als Lieferanten auf und spielen jetzt in einer höheren Liga“, sagte er. „Dazu war dieser Stadionneubau dringend nötig. Er gibt uns den Spielraum für neue Ideen.“ Als Symbol für die Zukunft wurde zusammen mit den Kindern der Gäste und der Familie Hasbargen eine große Eiche auf dem Firmengelände gepflanzt. (art)